

Übung zur Charakteristik

Holger Dempe, 10b

Barblin aus Max Frischs Andorra

Max Frisch spricht in seinem wohl bekanntesten Theaterstück „Andorra“, das 1961 uraufgeführt wurde, das Problem des Antisemitismus an und erläutert dies mit Hilfe des „Andorra“ Modells, welches in keinem Zusammenhang mit dem real existierenden Kleinstaat steht. Neben der wichtigsten Person Andri, welcher als angeblicher Jude beschuldigt wird, spielt auch dessen Halbschwester Barblin eine bedeutende Rolle in diesem Stück.

Barblin stellt sich im Buch „Andorra“ von Max Frisch als eine Person mit ausgeprägten Willen und einem guten Selbstbewusstsein dar. Sie verhält sich sehr direkt aber teilweise auch sehr provokativ gegenüber ihren Mitmenschen. Den Soldaten aus dem ersten Bild zum Beispiel kann sie nicht leiden und versucht sich gegen seine Anmache zu wehren, indem sie ihm auf den Kopf zu sagt, dass die Soldaten so oder so nur in den Gassen herumlungern würden und darauf warten den Frauen in die Bluse zu schauen (S. 7, Z. 9 – 11). Die 19 jährige wird als sehr erwachsen gelobt (Pater, S. 11 oben), reagiert aber dennoch sehr empfindlich und vor allem trotzig auf bestimmte Dinge (siehe Wortwechsel mit ihrer Mutter über die Heirat mit Andri auf Seite 46). Sie denkt öfters über die schwarzen Soldaten nach und hat Angst davor, was passiert wenn diese in Andorra einmarschieren (Seite 11 und 12).

Das Verhältnis zwischen Barblin und Andri wandelt sich während des Dramas. Im ersten Teil liebt Barblin ihn als „Ehemann“ und dies sogar schon seit ihrer Kindheit, wo sie sich beinahe für ihn vergiftet hätte (S. 45, Z. 19 – 22). Gleichzeitig gibt sie gegenüber den Andorranern an, dass sie verlobt sei, jedoch erwähnt sie nicht mit wem. Gemeinsam in allen Phasen ist, dass Barblin versucht Andri davon abzubringen bzw. abzulenken, dass er immer darüber nachdenkt ob es stimmt was die Andorraner über ihn als angeblichen Juden sagen: „(...) ich will, dass du an mich denkst, Andri, nicht an die anderen. (...) Und ich will, dass du stolz bist, Andri, fröhlich und stolz, weil ich dich liebe vor allen anderen.“ (1.Phase, Seite 27). In der zweiten Phase wo sie erfahren hat, dass Andri ihr leiblicher Bruder ist, liebt sie ihn immer noch, jedoch als Geschwister. So versucht sie ihn vor den schwarzen Soldaten zu verstecken und leugnet sogar seine Anwesenheit (S. 102, Z. 21 – 26) und begibt sich damit auch in Gefahr.

Kurz vor der Judenschau probiert Barblin, als letzten Verzweiflungsakt, die Andorraner um zu stimmen, und ihren Bruder Andri durch gemeinsamen Einsatz aller zu retten (Regieanweisung auf Seite 107, Zeilen 22 bis 24). Jedoch misslingt ihr Unterfangen und sie wird abgeführt (S. 116, Z. 9 –21). Am Ende des letzten Bildes tritt sie geschoren auf und streicht den von dem Blut ihres toten Bruders rot gefärbten Marktplatz weiß (siehe Gespräche auf den Seiten 124, besonders 125 oben

„Blut, Blut, Blut überall.“, 126). Sie begeht damit ihre letzte, verzweifelte Tat und will damit die Andorraner anklagen. Die Andorraner jedoch beschimpfen sie als Irre und rechtfertigen dies mit dem Tod ihres Bruders und dem ihres Vaters, der sich erhängt hat.

Ich denke, dass Barblin eine sehr wichtige Rolle in Andris Leben spielt, da Sie die einzige Person ist, die einen wirklich engen Kontakt zu ihm hat. Sie versucht Andri zu motivieren, ihm das Selbstbewusstsein wiederzugeben, ihn zu unterstützen aber ihm auch in gewisser Weise Trost zu geben und ihm einen Ansprechpartner zu bieten. Ich denke dass hier nicht nur die Liebe, wenn auch auf verschiedene Arten, die beiden verbindet, sondern wirklich eine tiefe „seelische“ Verbundenheit. Auch am Ende des Stücks wo Barblin irre erscheint, ist sie jedoch die Einzige die um Andri richtig trauert – sie hofft sogar, dass er noch zurückkehren wird.

Schreibplan zur Charakterisierung der Person der Barblin:

- I. Max Frischs Andorra – eine Modell für den Antisemitismus**
- II. Charakteristik der Person Barblin**
 - A. *Eigenschaften der Person von Barblin***
 - 1. gegenüber ihren Mitmenschen
 - 2. Eigenarten von Barblin
 - 3. Ängste von Barblin
 - B. *Verhalten gegenüber Andri***
 - 1. Liebe zu Andri im ersten Teil des Buches
 - 2. Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Teilen
 - 3. Liebe zu Andri im zweiten Teil
 - C. *Verhalten von Barblin nach Andris und Cans Tod***
- III. Barblin – eine Person mit großer Relevanz für Andris Leben**